

Aussaat ohne Stress

Beitrag von „Markus“ vom 16. April 2012, 22:34

Nachdem ich dieses Jahr relativ spät ausgesät habe und mich beruflich nicht immer um die ideale Feuchte der Sämlinge kümmern kann, habe ich mich für die Fleischer-Methode entschieden.

Substrat in die Töpfchen, das Ganze eine Minute in die Mikrowelle. Die Samen natürlich erst danach drauf (sonst gibts vielleicht Mini-Popcorns). Mit Wasser (idealerweise vorher abgekocht) in Gefrierbeutel abgepackt, und an die Gewächshauswand gepinnt.

So hängen sie nun rum, sieht lustig aus, keimt super und ich hab weiter damit keine Arbeit. Das werde ich künftig nun immer so machen 😊

Beitrag von „Kakteen und mehr“ vom 16. April 2012, 22:42

Hallo Markus,

komm mit dieser Methode auch bestens zurecht. Gleich den Namen auf die Tüte zu schreiben, auf diese Idee bin ich auch noch nicht gekommen. Bisher habe ich immer mit Aufklebern gearbeitet, da konnte ich schon vorarbeiten. Habe die Aufkleber nur mit Nummern versehen und die bei meiner Aussaatliste eingetragen.

Beitrag von „muddyliz“ vom 16. April 2012, 23:00

Meiner Ansicht nach hast du zu viel Wasser drin. Ich kenne das nur so: Substrat vollsaugen lassen und dann noch nen kleinen Schluck Wasser zugeben für die Luftfeuchtigkeit.

Beitrag von „Wladi“ vom 16. April 2012, 23:19

Hallo Markus,

das ist ja eine echt super Idee, jeder Platz wird ausgenutzt  und sieht dabei noch lustig aus :D. Was mich jetzt brennend interessieren würde ist, wie diene Kreuzung : Flying Saucer x Asterix gekeimt ist ? Ich hoffe, es sind gesunde Sämlinge dabei rausgekommen, so dass du uns dann in wenigen Jahren wahnsins Blüten präsentieren kannst 

Beitrag von „Markus“ vom 16. April 2012, 23:32

@ Wladi

Die Samen aus Flying Saucer x Asterix haben alle sehr gut gekeimt und sind bislang auch nicht chlorotisch. Von dieser Kreuzung werde ich drei Stück mittels Sämlingspfropfung etwas schneller zur Blüte treiben.

Beitrag von „Wladi“ vom 16. April 2012, 23:53

Das ist ja super Markus, freut mich sehr, denn "Asterix" gehört zu meinem absoluten Favoriten 

Gruß

Wladi

Beitrag von „Stachelpost“ vom 21. April 2012, 07:22

Hallo Markus,

ich schließe mich Ernst an, das Wasser müsste raus aus den Tüten. Sieht aus wie ein Biotop für Goldfische :-). Nein, ernsthaft, das veralgelt so innerhalb von 14 Tagen.

Viele Grüße

Uwe

Beitrag von „taube2412“ vom 21. April 2012, 08:32

Guten Morgen,

@Uwe + Ernst: Also ich kann mich eurer Meinung, dass da zuviel Wasser drinnen ist nicht anschließen. Ich säe seit mehreren Jahren meinen Hybridensamen erfolgreich in Tüten aus und da steht genauso das Wasser drinnen wie in den von Markus gezeigten Bildern.

Beitrag von „Stachelpost“ vom 22. April 2012, 20:55

Hallo Sonja,

Chapeau! Bei mir wären die Kleinen sicher ertrunken. Sehen ja auch in den Tüten ganz gesund aus. Wozu dient nun eigentlich das viele Wasser?
Trinken die kleinen Stachelbiester ja sicher nicht.

Grüße

Uwe

Beitrag von „Markus“ vom 22. April 2012, 21:06

Die Aussaat ist bald zwei Monate alt.... nachdem die Sämlinge super wachsen, kann nicht so viel falsch sein 😊viele Wege führen nach Rom.

Es gibt auch keine Algen, das was grünlich aussieht, ist die Reflektion der Kakteen auf den Tischen unterhalb.

Beitrag von „matteo2g“ vom 28. April 2012, 12:46

hallo Markus,

ich habe diese jahr fur die erst mal mein Ausaat gemacht +/- ähnlich dich:

Mikrowelle+ Fleischer-Methode+ vergessen fur 2,5 monaten = **Aussaat ohne Stress**

I put less water than you, but that is a detail. The main difference is that I used a box with neon light + heating cable.

I think I will do like this from now on!

MFG,
MAteeo